

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag. Fred. A. Wagner, Herausgeber.

410 Spruce Straße, Viertel Stad, Bessers Wyoming und Washington Ave., Tel. Leiden 5145. Scranton, Pa.

Die Verfertigung des „Scranton Wochenblatt“ in Sedawana County ist größer als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung.

Abonnements-Bedingungen: Inhäuflich, in den Ver. Staaten \$2.00

Entered as second-class mail matter July 3, 1918, at the Post-Office at Scranton, Pa., under the Act of October 3, 1917.

Donnerstag, 8 August 1918.

Nutzen-Venusmischeln.

In diesen Tagen kann man nicht genug Nutzen-Venusmischeln ausfindig machen; und es ist daher auch mit Freude zu begrüßen, daß die Fiskusverwaltung der amerikanischen Regierung vor nicht langer Zeit große und bis dahin der Welt unbekannte Betten von „Clams“ oder Venusmischeln unfern der Küste des mittleren Atlantik, und nicht weit von Cordova, entdeckt hat.

Eines dieser „Clam“-Betten ist nicht weniger als 60 Meilen lang und 3 bis 5 Meilen breit. Dies allein würde schon einen großen und nicht so bald erschöpfbaren Nahrungsreichtum bedeuten; und von gar manchen werden ja Venusmischeln noch lieber gegessen als Lachsen, wenn sie gehörig zugerichtet sind.

Die alaskanische Untergattung selbst ist für engere Kreise nicht ganz neu. Fischer haben ihr den Namen „tagor clams“ gegeben, weil die Schale ihrer Gehäse große Ähnlichkeit mit einem Kaffeebecher hat.

Die alaskanische Untergattung selbst ist für engere Kreise nicht ganz neu. Fischer haben ihr den Namen „tagor clams“ gegeben, weil die Schale ihrer Gehäse große Ähnlichkeit mit einem Kaffeebecher hat.

Der Vertreter der Ukraine für die Schweiz.

Die schweizerische Eidgenossenschaft hat bisher die Ukraine als einen selbständigen Staat nicht anerkannt. Vor kurzem wurde vom ukrainischen Telegraphenbureau berichtet, daß ein Herr Schrag zum diplomatischen Vertreter der ukrainischen Volksrepublik in der Schweiz ernannt worden sei.

Herr William A. Sunday, dem Evangelisten, ist in Rochester, Minn., eine Bräutereioperation vollzogen worden, die erfolgreich verliefen ist.

Der Schulrat von Ponters, N. J., hat einstimmig beschlossen, den deutschen Unterricht aus dem Lehrpläne der öffentlichen Schulen auszusperren.

In einem furchtbaren Feuer, welches einige große Delbehälter auf den Delfeldern bei Ronger, 60 Meilen von Fort Worth, Tex., zerstörte, kamen drei Angehörige der Rumber Ice Sand, „Gauger“ James Sherman und Wächter Blear Radwell — ums Leben und mehrere tausend Faß Del verbrannten.

(True translation filed with the Postmaster at Scranton, Pa., on August 8, 1918, as required by the Act of October 6, 1917.)

Allgemeines

Interessantes vom Inlande und Auslande.

Hunger-Nöts in Böhmen.

Wütende Hunger-Nöts haben sich wieder in Böhmen und Karpaten, in Böhmen, ereignet, berichtet die sozialistische Arbeiterzeitung.

Verlangt Verhaftung deutscher Führer.

Hauptmann von Beerfelde, der kürzlich angeklagt war, Lidnomstys Memoiren in Deutschland verbreitet zu haben, aber aus materiellen Gründen in Freiheit gelassen wurde, hat eine bemerkenswerte Denkschrift an den Reichstag gerichtet.

Der Reichstag muß sich entschließen, die Männer, welche 1914 an der Spitze der Regierung standen, höchstloslos zu prozessieren, denn sie haben sich der verbrecherischen Fälschung und des ungeschwätzten Schwandels schuldig gemacht.

Alle Hoffnung war beinahe gesunken, als spät abends ein Schiff auftauchte und sie aufnahm. Sie wurden in Irland gelandet.

Ein britischer Frachtdampfer wurde nach von New Yorker Versicherungsgesellschaften erhaltenen Berichten, durch ein deutsches U-Boot an der atlantischen Küste angegriffen.

Die Ueberlebenden von zwei Fischereischiffen, einem britischen und einem belgischen, wurden nach einem britischen Hofen gebracht und erzählten Schreckliches über deutsche Grausamkeiten.

Der Krieg hat aus dem Hauptmann, der Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse ist, einen Friedensfreund gemacht.

Der Inhalt der Denkschrift wird nur in kurzen Auszügen in dem von dem national-liberalen Reichstagsmitglied Wilhelm Brühl herausgegebenen Wochenblatt „Die Wahrheit“ veröffentlicht.

Wenige Zeitungen wagen es, die Auszüge zu veröffentlichen. Man fragt sich: Warum erlaubt man die gefährlichen Irrer herumzulassen?

Der britische Panzerkreuzer „Marmor“ wurde von einem deutschen Unterseeboot torpediert und verlor seine Besatzung.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

Die Admiralität gibt bekannt, daß ein britischer Torpedobootzerstörer strandete und später sank.

und bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.

Das alles hat mich Freud gemacht un in meine Inseit hen ich gehent: Wenn die Lebdes un die Rißs behnt, dann kann es mich ja gar nit fehle. Da is awmer gleich der Miffir Bommschufst widder mit e Hiobspoff komme. Er hat gefagt, er wißt, daß ich nit gleiche deht, es zu höre, awmer es wär nit zu priedwente, am Ende von die Woch wär e große Diebsteht zwische mich un mein Opponent un da könnt ich nit ausdeide. „Well“, hen ich gefagt, „ei dont sehr, ich will en schon e Ding ober zwei sage; ich sin nit Efring von ihn, un wenn ich in Verlegenheit komme, dann kann ich an meine Alte bendepe. Die weiß e ganze Latr un verholst mehr, wie so en ledendhänger Knopp, wo den Neßf hat, geze mich zu laufe.“

„Das is der rechte Spiritus“, hat der Miffir Bommschufst gefagt, „biedeids das sin ich ja auch priefent un ich kann Ihne schon Reuntes genome, so daß der annere Feller aufsteht duht un Nohtig nimmt. Vor alle Dinge müße mer dazu tenbe, daß e ganze Latr von unsere Freunde priefent sin un wenn mer die e wenig in Eitwehng instrakte duht, dann könne die mehr Reus made, als wie es die Polzege erlaume duht. Jetzt wolle mer dazu sehn, daß die Mietung gut einwertest werd un mir all müße so viele von unsere Freunde sehn, wie möglich, bielehs so e Mietung, die müß gehn wie e Kluckert.“

Well, mer hen reitemge die Koffie-mer in den Saluh getüdel un ich hen die Sach off Rohrs widder amal wie gewöhnlich artig dipplomatisch angefangen.

Ich hen zu den Webesweiler gefagt, daß er die Schentelmänner frage sollt, ebens zu nenne, un wenn se frage, an wen? dann soll er sage, an den Philipp Sauerampfer, wo unfer nächster Raungilmanne werd, wenn ihr Geis all helfe duht. So hat es der Webesweiler auch gemacht un wie se all ihren Reind oder Schmoht gehat hatte, do hen ich for en Kuegheit un Eitensden gefragt. Un dann hen ich gefagt: „Beus“, hen ich gefagt, „ich weiß, ihr gleicheit all euren Reind zu nenne un so duhn ich un ich duhn kein Mann dispeile, solang er kein Big aus sich made duht. Sellen Standepunt will ich off Rohrs auch in den Zittelaufseil repretente. Der Feller, wo an das annere Lidt laufe duht, is, kehmt, er hält in sei ganzes Leue noch kein Glas Bier getrunke — „Fut, Deimel!“ hat einer aus den Bonst gerufe — un er deht es auch nit duhn; er hat die Anfscht, daß sein Mann en Schentelmann wär, wo en Eppeitell for Drinks hät un duht for den Riefen edspede, daß jeder diesente Zittens for ihn wohte müßt. Duht Ihr for ihn wohte? Un da hen se gefallert, wie trechlig; „Natt an juhr Zintteip, der Philipp is güter genug for uns.“

Das is edfältlie, was ich von

and bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.

Das alles hat mich Freud gemacht un in meine Inseit hen ich gehent: Wenn die Lebdes un die Rißs behnt, dann kann es mich ja gar nit fehle. Da is awmer gleich der Miffir Bommschufst widder mit e Hiobspoff komme. Er hat gefagt, er wißt, daß ich nit gleiche deht, es zu höre, awmer es wär nit zu priedwente, am Ende von die Woch wär e große Diebsteht zwische mich un mein Opponent un da könnt ich nit ausdeide. „Well“, hen ich gefagt, „ei dont sehr, ich will en schon e Ding ober zwei sage; ich sin nit Efring von ihn, un wenn ich in Verlegenheit komme, dann kann ich an meine Alte bendepe. Die weiß e ganze Latr un verholst mehr, wie so en ledendhänger Knopp, wo den Neßf hat, geze mich zu laufe.“

„Das is der rechte Spiritus“, hat der Miffir Bommschufst gefagt, „biedeids das sin ich ja auch priefent un ich kann Ihne schon Reuntes genome, so daß der annere Feller aufsteht duht un Nohtig nimmt. Vor alle Dinge müße mer dazu tenbe, daß e ganze Latr von unsere Freunde priefent sin un wenn mer die e wenig in Eitwehng instrakte duht, dann könne die mehr Reus made, als wie es die Polzege erlaume duht. Jetzt wolle mer dazu sehn, daß die Mietung gut einwertest werd un mir all müße so viele von unsere Freunde sehn, wie möglich, bielehs so e Mietung, die müß gehn wie e Kluckert.“

Well, mer hen reitemge die Koffie-mer in den Saluh getüdel un ich hen die Sach off Rohrs widder amal wie gewöhnlich artig dipplomatisch angefangen.

Ich hen zu den Webesweiler gefagt, daß er die Schentelmänner frage sollt, ebens zu nenne, un wenn se frage, an wen? dann soll er sage, an den Philipp Sauerampfer, wo unfer nächster Raungilmanne werd, wenn ihr Geis all helfe duht. So hat es der Webesweiler auch gemacht un wie se all ihren Reind oder Schmoht gehat hatte, do hen ich for en Kuegheit un Eitensden gefragt. Un dann hen ich gefagt: „Beus“, hen ich gefagt, „ich weiß, ihr gleicheit all euren Reind zu nenne un so duhn ich un ich duhn kein Mann dispeile, solang er kein Big aus sich made duht. Sellen Standepunt will ich off Rohrs auch in den Zittelaufseil repretente. Der Feller, wo an das annere Lidt laufe duht, is, kehmt, er hält in sei ganzes Leue noch kein Glas Bier getrunke — „Fut, Deimel!“ hat einer aus den Bonst gerufe — un er deht es auch nit duhn; er hat die Anfscht, daß sein Mann en Schentelmann wär, wo en Eppeitell for Drinks hät un duht for den Riefen edspede, daß jeder diesente Zittens for ihn wohte müßt. Duht Ihr for ihn wohte? Un da hen se gefallert, wie trechlig; „Natt an juhr Zintteip, der Philipp is güter genug for uns.“

Das is edfältlie, was ich von

and bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.

Das alles hat mich Freud gemacht un in meine Inseit hen ich gehent: Wenn die Lebdes un die Rißs behnt, dann kann es mich ja gar nit fehle. Da is awmer gleich der Miffir Bommschufst widder mit e Hiobspoff komme. Er hat gefagt, er wißt, daß ich nit gleiche deht, es zu höre, awmer es wär nit zu priedwente, am Ende von die Woch wär e große Diebsteht zwische mich un mein Opponent un da könnt ich nit ausdeide. „Well“, hen ich gefagt, „ei dont sehr, ich will en schon e Ding ober zwei sage; ich sin nit Efring von ihn, un wenn ich in Verlegenheit komme, dann kann ich an meine Alte bendepe. Die weiß e ganze Latr un verholst mehr, wie so en ledendhänger Knopp, wo den Neßf hat, geze mich zu laufe.“

„Das is der rechte Spiritus“, hat der Miffir Bommschufst gefagt, „biedeids das sin ich ja auch priefent un ich kann Ihne schon Reuntes genome, so daß der annere Feller aufsteht duht un Nohtig nimmt. Vor alle Dinge müße mer dazu tenbe, daß e ganze Latr von unsere Freunde priefent sin un wenn mer die e wenig in Eitwehng instrakte duht, dann könne die mehr Reus made, als wie es die Polzege erlaume duht. Jetzt wolle mer dazu sehn, daß die Mietung gut einwertest werd un mir all müße so viele von unsere Freunde sehn, wie möglich, bielehs so e Mietung, die müß gehn wie e Kluckert.“

Well, mer hen reitemge die Koffie-mer in den Saluh getüdel un ich hen die Sach off Rohrs widder amal wie gewöhnlich artig dipplomatisch angefangen.

Ich hen zu den Webesweiler gefagt, daß er die Schentelmänner frage sollt, ebens zu nenne, un wenn se frage, an wen? dann soll er sage, an den Philipp Sauerampfer, wo unfer nächster Raungilmanne werd, wenn ihr Geis all helfe duht. So hat es der Webesweiler auch gemacht un wie se all ihren Reind oder Schmoht gehat hatte, do hen ich for en Kuegheit un Eitensden gefragt. Un dann hen ich gefagt: „Beus“, hen ich gefagt, „ich weiß, ihr gleicheit all euren Reind zu nenne un so duhn ich un ich duhn kein Mann dispeile, solang er kein Big aus sich made duht. Sellen Standepunt will ich off Rohrs auch in den Zittelaufseil repretente. Der Feller, wo an das annere Lidt laufe duht, is, kehmt, er hält in sei ganzes Leue noch kein Glas Bier getrunke — „Fut, Deimel!“ hat einer aus den Bonst gerufe — un er deht es auch nit duhn; er hat die Anfscht, daß sein Mann en Schentelmann wär, wo en Eppeitell for Drinks hät un duht for den Riefen edspede, daß jeder diesente Zittens for ihn wohte müßt. Duht Ihr for ihn wohte? Un da hen se gefallert, wie trechlig; „Natt an juhr Zintteip, der Philipp is güter genug for uns.“

Das is edfältlie, was ich von

and bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.

and bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.

Das alles hat mich Freud gemacht un in meine Inseit hen ich gehent: Wenn die Lebdes un die Rißs behnt, dann kann es mich ja gar nit fehle. Da is awmer gleich der Miffir Bommschufst widder mit e Hiobspoff komme. Er hat gefagt, er wißt, daß ich nit gleiche deht, es zu höre, awmer es wär nit zu priedwente, am Ende von die Woch wär e große Diebsteht zwische mich un mein Opponent un da könnt ich nit ausdeide. „Well“, hen ich gefagt, „ei dont sehr, ich will en schon e Ding ober zwei sage; ich sin nit Efring von ihn, un wenn ich in Verlegenheit komme, dann kann ich an meine Alte bendepe. Die weiß e ganze Latr un verholst mehr, wie so en ledendhänger Knopp, wo den Neßf hat, geze mich zu laufe.“

„Das is der rechte Spiritus“, hat der Miffir Bommschufst gefagt, „biedeids das sin ich ja auch priefent un ich kann Ihne schon Reuntes genome, so daß der annere Feller aufsteht duht un Nohtig nimmt. Vor alle Dinge müße mer dazu tenbe, daß e ganze Latr von unsere Freunde priefent sin un wenn mer die e wenig in Eitwehng instrakte duht, dann könne die mehr Reus made, als wie es die Polzege erlaume duht. Jetzt wolle mer dazu sehn, daß die Mietung gut einwertest werd un mir all müße so viele von unsere Freunde sehn, wie möglich, bielehs so e Mietung, die müß gehn wie e Kluckert.“

Well, mer hen reitemge die Koffie-mer in den Saluh getüdel un ich hen die Sach off Rohrs widder amal wie gewöhnlich artig dipplomatisch angefangen.

Ich hen zu den Webesweiler gefagt, daß er die Schentelmänner frage sollt, ebens zu nenne, un wenn se frage, an wen? dann soll er sage, an den Philipp Sauerampfer, wo unfer nächster Raungilmanne werd, wenn ihr Geis all helfe duht. So hat es der Webesweiler auch gemacht un wie se all ihren Reind oder Schmoht gehat hatte, do hen ich for en Kuegheit un Eitensden gefragt. Un dann hen ich gefagt: „Beus“, hen ich gefagt, „ich weiß, ihr gleicheit all euren Reind zu nenne un so duhn ich un ich duhn kein Mann dispeile, solang er kein Big aus sich made duht. Sellen Standepunt will ich off Rohrs auch in den Zittelaufseil repretente. Der Feller, wo an das annere Lidt laufe duht, is, kehmt, er hält in sei ganzes Leue noch kein Glas Bier getrunke — „Fut, Deimel!“ hat einer aus den Bonst gerufe — un er deht es auch nit duhn; er hat die Anfscht, daß sein Mann en Schentelmann wär, wo en Eppeitell for Drinks hät un duht for den Riefen edspede, daß jeder diesente Zittens for ihn wohte müßt. Duht Ihr for ihn wohte? Un da hen se gefallert, wie trechlig; „Natt an juhr Zintteip, der Philipp is güter genug for uns.“

Das is edfältlie, was ich von

and bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.

Das alles hat mich Freud gemacht un in meine Inseit hen ich gehent: Wenn die Lebdes un die Rißs behnt, dann kann es mich ja gar nit fehle. Da is awmer gleich der Miffir Bommschufst widder mit e Hiobspoff komme. Er hat gefagt, er wißt, daß ich nit gleiche deht, es zu höre, awmer es wär nit zu priedwente, am Ende von die Woch wär e große Diebsteht zwische mich un mein Opponent un da könnt ich nit ausdeide. „Well“, hen ich gefagt, „ei dont sehr, ich will en schon e Ding ober zwei sage; ich sin nit Efring von ihn, un wenn ich in Verlegenheit komme, dann kann ich an meine Alte bendepe. Die weiß e ganze Latr un verholst mehr, wie so en ledendhänger Knopp, wo den Neßf hat, geze mich zu laufe.“

„Das is der rechte Spiritus“, hat der Miffir Bommschufst gefagt, „biedeids das sin ich ja auch priefent un ich kann Ihne schon Reuntes genome, so daß der annere Feller aufsteht duht un Nohtig nimmt. Vor alle Dinge müße mer dazu tenbe, daß e ganze Latr von unsere Freunde priefent sin un wenn mer die e wenig in Eitwehng instrakte duht, dann könne die mehr Reus made, als wie es die Polzege erlaume duht. Jetzt wolle mer dazu sehn, daß die Mietung gut einwertest werd un mir all müße so viele von unsere Freunde sehn, wie möglich, bielehs so e Mietung, die müß gehn wie e Kluckert.“

Well, mer hen reitemge die Koffie-mer in den Saluh getüdel un ich hen die Sach off Rohrs widder amal wie gewöhnlich artig dipplomatisch angefangen.

Ich hen zu den Webesweiler gefagt, daß er die Schentelmänner frage sollt, ebens zu nenne, un wenn se frage, an wen? dann soll er sage, an den Philipp Sauerampfer, wo unfer nächster Raungilmanne werd, wenn ihr Geis all helfe duht. So hat es der Webesweiler auch gemacht un wie se all ihren Reind oder Schmoht gehat hatte, do hen ich for en Kuegheit un Eitensden gefragt. Un dann hen ich gefagt: „Beus“, hen ich gefagt, „ich weiß, ihr gleicheit all euren Reind zu nenne un so duhn ich un ich duhn kein Mann dispeile, solang er kein Big aus sich made duht. Sellen Standepunt will ich off Rohrs auch in den Zittelaufseil repretente. Der Feller, wo an das annere Lidt laufe duht, is, kehmt, er hält in sei ganzes Leue noch kein Glas Bier getrunke — „Fut, Deimel!“ hat einer aus den Bonst gerufe — un er deht es auch nit duhn; er hat die Anfscht, daß sein Mann en Schentelmann wär, wo en Eppeitell for Drinks hät un duht for den Riefen edspede, daß jeder diesente Zittens for ihn wohte müßt. Duht Ihr for ihn wohte? Un da hen se gefallert, wie trechlig; „Natt an juhr Zintteip, der Philipp is güter genug for uns.“

Das is edfältlie, was ich von

and bekämpfen die Vermehrung der amerikanischen Kriegsfahrzeuge bedeutet daher die Freigabe ebenso vieler britischer für den energischen Offensivkrieg gegen die U-Boote.

Mein lieber Herr Redaktionär! „Lebendes“, heu ich gefagt, wie ich zu die Lügge, was meine Alte is, ihre Freunde komme sin, „ich sin arig glüd, so en Bonst gut-gudige Lebdes in mei Haus zu finde un ich sin nur möß an die Missus, daß se mich in en Bunt genome hat, was se edspede duht; ich mür noch nit for e Minnt aus dei Haus gange.“

Da hen se awmer all geschmeit un die Missus Hufnadel hat mich gefagt, daß se en Philipp Sauerampfer Club gefahrt hätte un daß se all ihren Reind aufgemacht hätte, ihren Knopp for mich abzuschaffe. Da hen ich dann noch en kleine Spielsch lösgelasse, wo ich mich bedant hen un ich kann Ihne sage, daß ich damit ein Gitt gemacht hen. Ich hen mich dann edspußt un hen gefagt, ich müßt noch dazu tenbe, daß die Nuß in die Pehperich komme deht, un dann sin ich fort.

Ich sin zuerft zu den Webesweiler, wo ich e kleine Mietung gehat hen un da hen ich den Miffir Bommschufst gleich Notis von den Lebdes Club genome. Der hat gefagt, das wär der Stoff un er hält auch gute Nuß for mich. Er hält die Nußbeus un die Messencherbeus von die ganze Taun obrgeneit un hält auch ein Club draus gemacht; die könnte off Rohrs noch nit mohte, awmer se könnte doch Prohpaganas for mich made. Es wär seine Intenchen, daß die Buwe, so oft drei oder vier von se zusammenomme dehte, hallern müße: „Was die Mitter mit Sauerampfer? Hies abtreit!“ So ebens deht Stimmung made un all was ich dafür duhn müßt, wär, daß ich die Fellers alle Woche amal zu e Gistriem-Partie inneite müßt; manche von se dehte mehlie en Fshuh Tobakos priefere, awmer da könnte mer se ja auch leicht klammodehte.